Raus aus den Schulden

Samtgemeinde klamm, Mitglieds-Kommunen reich: Läuft hier etwas falsch?

Verteilungslogik

wirken kann, zeigt sich

im Fall des Neubaus des

Grauen in der Gemein-

de Appel. Die Ausstat-

tung und Finanzierung

der Feuerwehr ist Sache

der Samtgemeinde. Das

neue Domizil für die Ret-

ter der Gemeinde Appel

kostet rund 800.000

Euro. Geld, das die Samt-

gemeinde sich zum gro-

ßen Teil leihen muss. Der

Kredit dafür kommt aller-

dings nicht von einer

Bank, sondern von der Gemein-

de Appel, die der Samtgemeinde

700.000 Euro leiht.

Feuerwehrhauses

Hollenstedt. mi. Fast vier Millionen Euro Schulden belasten aktuell die Samtgemeinde Hollenstedt. Mit einem jetzt fälligen Nachtragshaushalt könnte daraus schnell das Doppelte werden. Dem gegenüber stehen finanziell solide bis sehr gut aufgestellte Mitgliedsgemeinden. Läuft hier etwas falsch? Das WOCHENBLATT hat bei Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers und den Verwaltungschefs in Hollenstedt Wenzendorf und Appel nachgefragt.

Ist das gerecht? Grundschulen, Freiwillige Feuerwehr und Kinderbetreuuna sowie das



Allerdings zahlen die gliedsgemeinden auch einen



Kolkmann (BfA)



Jürgen Böhme (CDU) Foto: archiv

> Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers spricht in Hinblick auf die Finanzen von einer angespannten Situation. Anlass für den anstehenden Nachtragshaushalt seien vor allem die Mehrkosten durch die notwendigen Krippen- und Kindergartenbauten in Hollenstedt. Sorgen machten der Samtgemeinde dabei nicht die Investitionen in die Gebäude, sondern die laufenden Kosten - vor allem die Personalausgaben. Eine Erhöhung der Samtgemeinde-Umlage hält Albers aber

erheblichen Teil ihrer - vor allem im Hinblick auf die klei-Einnahmen, in der Samtnen Mitgliedsgemeinden - für nicht gemeinde Hollenstedt durchführbar. Die Samtgemeinde sind das über 50 Prozent werde im Zuge des Nachtragshaus-Steueranteil, als Umlage halt aber alle Finanzposten auf den an die Samtgemeinde. Prüfstand stellen. Dennoch: Wie paradox Hollenstedts Bürgermeister Jür-

gen Böhme (CDU) lehnt eine Erhöhung der Samtgemeinde-Umlage ab. Böhme: "Wir haben ietzt schon eine der höchsten Umlagen im Kreis. Hollenstedt beteilige sich dazu mit fast 40 Prozent an der Finanzierung der Umlage. Böhme: "Wir haben darüber hinaus der Samtgemeinde Grundstücke zur Verfügung gestellt und uns mit 200.000 Euro

am Krippenbau beteiligt. Wenn die Samtgemeinde mehr Geld benötigt, muss sie auch mal überlegen, wo sie Kosten einsparen kann. Ich frage mich dabei schon, ob es bei drohenden acht Millionen Schulden notwendig ist, ein neues Rathaus für drei Millionen zu bauen."

Wenzendorfs Bürgermeister Manfred Cohrs (CDU) erklärt: Grundsätzlich sei es zwar richtig, dass die Mitgliedsgemeinden finanziell gut ständen, allerdings werde im Fall Wenzendorfs das Geld vor allem investiert, zum Beispiel für die Dorferneuerung. Für eine Erhöhung der Samtgemeinde-Umlage gebe es keinen Spielraum. Die Umlage sei jetzt schon sehr hoch. Eine Rückübertragung von Aufgaben an die Gemeinden hält Cohrs schon aus rechtlichen Gründen für nicht machbar. Im Bezug auf die Kosten für den Rathausneubau sagte Cohrs: "Ich kenne die Entwürfe der Samtgemeinde für den Nachtragshaushalt noch nicht, bin aber dafür, dass wir alle Ausgaben auf den Prüfstand stellen."

Reinhard Kockmann vom Bündnis für Appel sagt: Die Gemeinde Appel verstehe die Situation der Samtgemeinde, allerdings beteilige sich Appel auch an den Kos-



Samtgemeinde-Bürgermeister **Heiner Albers** (parteilos)



Manfred Cohrs (CDU)

ten für den Feuerwehrhausbau. "Wir haben den B-Plan bezahlt, stellen einen günstigen Kredit und ein Erbbaurecht für das Grundstück", so Kolckmann, Appels Bürgermeister ist sich sicher, dass es für die Samtgemeinde günstiger gekommen wäre, wenn das Feuerwehrhaus im Ort und nicht am jetzigen Standort in Grauen entstanden wäre.

Auf den Prüfstand soll der Nachtragshaushalt im September. Doch ob sich dort eine Lösung finden lässt, scheint mehr als fraglich. So wird dann wohl nur die Aufnahme neuer Kredite bleiben noch ist das Geld ia billig.